



Berlin, 26. September 2018

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Museum Europäischer Kulturen**

Arnimallee 25, 14195 Berlin-Dahlem

Öffnungszeiten: Di – Fr 10 – 17 Uhr, Sa + So 11 – 18 Uhr

### **Hochzeitsträume**

28. September 2018 – 28. Juli 2019

Eine Sonderausstellung des Museums Europäischer Kulturen – Staatliche Museen zu Berlin in Kooperation mit der Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum Judaicum und dem Oberstufenzentrum Bekleidung und Mode Berlin.

**Pressegespräch:** Mittwoch, 26. September 2018, 11 Uhr

**Eröffnung:** Donnerstag, 27. September 2018, 18 Uhr

**Die Hochzeit – der große Traum. Für viele einer der wichtigsten Augenblicke im Leben und mit persönlichen Wünschen und Träumen verbunden. Wie sehen diese Träume aus? Wie werden sie geschaffen? Und wie haben sie sich über die Zeiten verändert? Worin ähneln und worin unterscheiden sie sich? Die Ausstellung lässt in spannende Geschichten rund um das Heiraten eintauchen und zeigt auf, wie eng unsere Vorstellungen vom „perfekten Tag“ von Traditionen, medialen Bildern, sozialen Erfahrungen und politischen Realitäten geprägt sind.**

Die Schau zeigt in konzentrierten Themeninseln persönliche Geschichten rund um die Hochzeit anhand verschiedener Objekte. Rund 120 historische und aktuelle Exponate wie Brautkleidung, Kunstwerke, royale Souvenirs, Schmuck, Filme und Interviews, rituelle Gegenstände, Hochzeitsfotos und Websites aus unterschiedlichen Regionen Europas nehmen das Spannungsfeld von individuellen Träumen und gesellschaftlichen Konventionen in den Blick.

Die Objekte und ihre Geschichten zeigen, wie eng unsere Träume mit Traditionen, medialen Bildern, sozialen Erfahrungen und politischen Realitäten, Erwartungen anderer, aber auch mit individuellen Vorstellungen verknüpft sind. Europäische Adelshäuser stehen dabei ebenso im Fokus wie „ganz normale“ Europäerinnen und Europäer unterschiedlicher kultureller, religiöser und sozialer Herkunft, sexueller Orientierung und verschiedenen Alters.

So können Besucherinnen und Besucher zum Beispiel entdecken, dass Kronen nicht nur adlige Häupter, sondern auch die Köpfe vieler Bräute schmückten. Sie können Brautmoden der letzten 150 Jahren bewundern und die Geschichte einzelner Roben erfahren – etwa die eines kostbaren Rokoko-Kleids der Familie Klucke aus dem schlesischen Hirschberg oder der Berliner Schneiderin Emma Schier, die ihr Brautkleid 1916 selbst entworfen und genäht hat. Sie können die Traumphochzeit von Ayşe und Fatih nacherleben, die 2016 in Bremen geheiratet haben. Sie erfahren, warum Charro aus den Niederlanden die Mutter seiner Kinder doch noch geheiratet hat, und was Männer über ihre Traumfrau sagen, wenn sie von der

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**JOHANNA KÖHLER**  
REFERENTIN PRESSE UND KOMMUNIKATION  
AM STANDORT DAHLEM

Telefon: +49 30 266 42 6848

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse

### **PROJEKTBEZOGENE KOMMUNIKATION**

**Smith – Agentur für Markenkommunikation**  
JÖRG POLZER / ANDREAS SEYFFERT

Telefon: +49 30 609 809 710  
presse@smithberlin.com



Fotografin Loredana Nemes im Brautkleid auf den Straßen europäischer Metropolen interviewt und um ein spontanes Hochzeitsfoto gebeten werden. Eine Themeninsel ist der jungen Geschichte der gleichgeschlechtlichen Ehe gewidmet. Dass es bis zum 1. Oktober 2017 dauerte, bis Hochzeiten gleichgeschlechtlicher Paare in Deutschland möglich wurden, zeigt, wie sehr das Konzept der Ehe noch heute mit tradierten Denkmustern verbunden ist. Doch nicht jeder Hochzeitstraum geht in Erfüllung. Davon zeugen in der Ausstellung unter anderem das „Tränenkleid“ aus dem einstigen Königsberg oder ein Hochzeitsbaldachin aus der ehemaligen Synagoge in der Prinzregentenstraße in Berlin.

Träume sind immer auch emotionale Visionen der Zukunft. Damit haben sich Jugendliche des Oberstufenzentrums Bekleidung und Mode Berlin, die aus vielen Ländern der Welt kommen, beschäftigt und für das MEK aus ihren Visionen ein gemeinsames Traumbrautkleid entworfen.

Die Ausstellung wird unterstützt vom Verein der Freunde des Museums Europäischer Kulturen und vielen Privatpersonen mit ihren Hochzeitsträumen.

Zur Ausstellung erscheint ein „Magalog“ im Seemann Henschel Verlag (128 Seiten, 24,95 Euro, broschiert). Die Publikation im Charakter eines Magazins verbindet kurze wissenschaftliche Essays, mit Interviews, Infografiken und vielen Abbildungen. Der Magalog richtet sich damit nicht nur an ein wissenschaftliches Publikum, sondern an alle Interessierten, die sich mit dem Thema Hochzeit befassen möchten.

Weitere Informationen zur Ausstellung und zum Begleitprogramm:  
<https://www.smb.museum/presse/pressemitteilungen/detail/64765.html>

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**JOHANNA KÖHLER**  
REFERENTIN PRESSE UND KOMMUNIKATION  
AM STANDORT DAHLEM

Telefon: +49 30 266 42 6848

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse

**PROJEKTBEZOGENE KOMMUNIKATION**

**Smith – Agentur für Markenkommunikation**  
JÖRG POLZER / ANDREAS SEYFFERT

Telefon: +49 30 609 809 710  
presse@smithberlin.com